

# Der Löwe brüllt bis Mitternacht

Weltmeister Michael Jung gewinnt zum fünften Mal das Indoor-Derby

Das gibt es nur in Stuttgart: Von der Decke baumelnde Bäume, Bierfässer, ein Obststand und ein Teich als Hindernisse. Zebra, Krokodil und ein brüllender Löwe im Parcours. – Einmal mehr war das Indoor-Derby, der „Gelände“-Ritt in der Halle, krönender Abschluss des traditionellen German Masters-Schauabends zum Turnierauftritt am Mittwoch. Rund 40 Helfer waren rund um die Parcourschefs Gerd Haiber, Rüdiger Rau und Klaus Kessler vor und hinter den Kulissen im Einsatz, um die Halle in Buschland zu verwandeln. Im wahrsten Sinne des Wortes übrigens. Denn zumindest die wilden Tiere in der Arena waren eine Hommage an einen der Sponsoren der Prüfung, ein Rei-



Michael Jung: auf Sieg abonniert

Fotos: Krenz

seunternehmen, das Safaris zu Pferde anbietet. Auch ein solches Starterfeld sucht man anderswo vergebens: Mannschafts-Olympiasieger, Team-Weltmeister, Europameister in Serie,

Nationenpreissieger, Deutsche Meister

und Vier-Sterne-Reiter – und Michael Jung, der so phänomenal als erster Deutscher vor wenigen Wochen bei der WM in Kentucky zu Gold in der Einzelwertung galoppierte.

Bereits viermal war der Weltmeister hier bis in die frühen Morgenstunden als Sieger gefeiert worden: Im vergangenen Jahr mit dem Württemberger Weidezaunprofi's River of Joy, im Jahr zuvor mit seinem ebenfalls aus der Landeszucht stammenden WM-Pferd La Biosthetique Sam FBW, vor drei Jahren mit der Trakehnerstute Miss Meller TSF und 2005 auf dem Iren Candle Light.

## Immer auf idealer Linie

Und in diesem Jahr? Da saß er im Sattel des achtjährigen Trakehners Vincent TSF. Und auch mit diesem Sohn des Grafenstolz, den er ebenfalls vor Jahren in die schwere Klasse geführt hatte, bewies er seine Klasse: Für ihn gab es nur den direkten Kurs zum nächsten Hindernis und was im Weg stand wurde kurzerhand übersprungen.

Und Michi Jung hielt, was die Fans von ihm erwartet hatten: Nach 89,49 Sekunden wurde die Uhr angehalten. Knapp zwei Sekunden nahm er Mannschaftsolympiasieger Frank Ostholt, der sein einstiges Championatpferd Air Jordan gesattelt hatte, ab. Und

gewann so die ausgelobte Reise. Demnächst also wird Michael Jung auf Safari gehen – geübt hat er ja jetzt schon. Auf Platz drei galoppierte der Brasilianer Ruy Fonseca, Vierter wurde der Neuseeländer Daniel Jocelyn. Ein internationales Starterfeld im Schauprogramm! Und Zuschauer, die noch bei der Siegerehrung gegen Mitternacht die Ränge bis auf den letzten Platz besetzen. Auch das gibt es nur in Stuttgart. *mic*



Samba-Feeling am Wasen: Ruy Fonseca



Full speed auf Platz zwei: Frank Ostholt und Air Jordan